

Datenblatt

Die Abfrage im Datenblatt dient der Informationsgewinnung des Auftraggebers.
Die Abfrage hat keinerlei Einflüsse auf die Anforderungen im jeweiligen Leistungsverzeichnis.
Die Angaben im Datenblatt sind Teil des Angebotes.

Los: Aufbau

In dieses Feld sind die entsprechenden Daten für das Angebot einzutragen:

Genaue Typbeschreibung:		
Nächstgelegene autorisierte Servicestelle zur Behebung von Betriebsstörungen sowie der Erreichbarkeit mit der durchschnittlichen Reaktionszeit, d.h. Eintreffzeit am Ort der Vergabestelle während und außerhalb der üblichen Arbeitszeiten:		Nächste Servicestelle für Aufbau:
		Entfernung in km zur Vergabestelle:
		Mobiler Kundendienst vorhanden? ☐ Ja ☐ Nein
		Eintreffzeit des mobilen Kundendienst:
		Anfahrtspauschale (Hin- und Rückfahrt zum Standort der Vergabestelle) (incl. MwSt.):
		Kosten pro Arbeitsstunde (incl. MwSt.):
Vom Bieter ist jeweils die nächstgelegene autorisierte Niederlassung (Kundendienststation) anzugeben, in der Reparaturen durchgeführt werden können. Außerdem ist anzugeben, ob dort sämtliche		Nächste Niederlassung:

Reparaturen, d.h. auch Unfallreparaturen durchgeführt werden können:	Diese Niederlassungen können auf Wunsch der Vergabestelle bis spätestens _____ besichtigt werden.
	Entfernung in km zur Vergabestelle:
	Durchführung sämtlicher Reparaturen möglich? ☐ Ja ☐ Nein
Vom Bieter ist das Werk anzugeben. Außerdem ist anzugeben, welche Reparaturen nur im Werk durchgeführt werden können.	Werk:
	Entfernung in km zur Vergabestelle:
	Werkreparaturen:
Der Zeitraum über den die Ersatzteilversorgung garantiert wird, muss mindestens 20 Jahre betragen. Das nächstgelegene Ersatzteillager ist anzugeben. Die Lieferung von Ersatzteilen muss innerhalb von 24 Stunden gewährleistet sein.	Garantierte Ersatzteilversorgungsdauer Aufbau: Löscheinrichtungen:
	Nächstgelegenes Ersatzteillager:
Die Kosten der jährlichen Wartung sind anzugeben:	Incl. MwSt.:

Die Kosten der jährlichen Sicherheitsüberprüfung sind anzugeben:		Incl. MwSt.:
Die Dauer der Gewährleistung und evtl. darüber hinausgehende Garantie ist anzugeben:		Aufbau:
		Durchrostung Aufbau:
		Löschtechnische Einrichtung (Pumpe und evtl. Schaumzumisanlage):
Angaben über die vorgeschriebenen Wartungsmaßnahmen und –intervalle für den Vergabegegenstand sowie die Kosten eines evtl. Wartungsvertrages sind dem Angebot beizufügen. Verlängerte Gewährleistungsfristen bei Abschluss eines Wartungsvertrages sind anzugeben.		Wartungsintervalle:
		Kosten Wartungsvertrag (incl. MwSt.):
		Verlängerte Gewährleistungsfristen bei Abschluss eines Wartungsvertrages?
Kosten der Einweisung der Maschinisten vor Ort:		Incl. MwSt.:
Angabe der verbindlichen Lieferzeit für die angebotene Lieferung von Fahrgestell und Aufbau:		In Wochen: _____ Entspricht in Monaten: _____

Angabe technischer Daten:		
Ihr Angebot ist auf folgendes Fahrgestell ausgelegt:		Fahrgestellhersteller/Fahrgestell:
Möglichkeit und Mehrpreis auf Fahrgestell: Hier sind zusätzliche Kosten zu benennen, die für erforderliche Anpassungen des Fahrgestells an den Aufbau anfallen. Ohne entsprechende Angaben gelten alle erforderlichen Anpassungskosten des Fahrgestells als über den Gesamtpreis im LV Los Aufbau inbegriffen. <i>Die Angabe entfällt, wenn Los Fahrgestell und Los Aufbau nur miteinander abgegeben werden können.</i>		Mehrkosten für Aufbau auf folgenden Hersteller/Typ: O MAN _____ Kosten (m.MwSt.): _____ O Daimler _____ Kosten (m.MwSt.): _____ O Iveco _____ Kosten (m.MwSt.): _____ O Scania _____ Kosten (m.MwSt.): _____ O _____/_____ Kosten (m.MwSt.): _____
Max. zul. Gesamtgewicht:		In kg:

Vorläufige Gewichtsauflistung zum Angebot (Gewichtsbilanz ist dennoch beizulegen):		rechnerischer/ungefährer Wert:
Fahrgestell:		Fahrgestell in kg:
		Fahrer in kg:
		Kraftstoff in kg:
Aufbau:		Aufbau in kg: Incl. Aller Halterungen, Einbauten wie Pumpe, Lichtmast, Tanks etc.:
		Mannschaft (ohne Fahrer) in kg:
		Löschmittel Wasser in kg:
		Löschmittel Schaum in kg:
Beladung:		Normbeladung in kg:
		Zusatzbeladung in kg:
Summe:		Rechnerisches Gesamtgewicht in kg:

		Achslast Vorderachse in kg:
		Achslast Hinterachse in kg:
		Rechnerische Gewichtsreserve in kg:
Hersteller der einzelnen Komponenten:		Mannschaftsraum:
		Aufbau:
		Feuerlöschkreiselpumpe:
Zertifizierung für Einbau von Digitalfunk vorhanden?		☐ Nein ☐ Ja ☐ Sepura ☐ Motorola
Kabine nach ECE R29 zertifiziert?		☐ Ja ☐ Nein
Fahrzeugmaße:		
Länge:		In mm:
Breite (ohne Spiegel):		In mm:
Höhe (unbeladen, aber mit allen Dachaufbauten):		In mm:
Rahmenüberhang:		In mm:

Wattiefe des Fahrzeuges mit Aufbau:	mm:
Böschungswinkel des Fahrzeuges mit Aufbau:	Vorne: _____° Hinten: _____°
Zugänglichkeit zu Motor und Getriebe?	Fahrerhaus kippbar? ☐ Ja ☐ Nein Mannschaftsraum kippbar? ☐ Ja ☐ Nein Fahrerhaus mit Mannschaftskabine kippbar? ☐ Ja ☐ Nein Wartungsdeckel im Mannschaftsraum? ☐ Ja ☐ Nein
Größe der Kommunikationsöffnung zwischen Fahrer/Beifahrerraum und Mannschaftsraum:	LxBxH in mm: ☐ Öffnung frei ☐ Öffnung verbaut (mit Melderplatz, Halterung Rettungs-rucksack, Schrank etc.) ☐ Kommunikationsfläche > 145 dm² ☐ Kommunikationsfläche < 145 dm²
Ausführung Mannschaftsraum (MR)	☐ Als Modul getrennt von Fhs. Und Aufbau ☐ MR fahrerhausintegriert ☐ MR aufbauintegriert ☐ MR mit Dachfenster

Im Mannschaftsraum an Decke?	☐ Ja ☐ Nein ☐ durchgehend
Quer zur Fahrtrichtung (horizontal)?	☐ Ja ☐ Nein
Eingelassen im Mannschaftsraum?	☐ Ja ☐ Nein
Mit LED-Beleuchtung?	☐ Ja ☐ Nein
Starr	☐ Ja ☐ Nein
Klappbar	☐ Ja ☐ Nein
Griffstangen (Einstieg): Haltestange/en: (neben Türe/im MR) Haltegriff/-e: Haltestange/-en an Türe:	☐ Ja ☐ Nein ☐ links ☐ rechts ☐ Halbhoch ☐ durchgehend ☐ Ja ☐ Nein ☐ einer ☐ zwei ☐ Ja ☐ Nein ☐ Diagonal ☐ Vertikal ☐ Horizontal ☐ beleuchtet ☐ nicht beleuchtet
Größe Notausstiegsfläche aus Mannschaftsraum in mm ² :	☐ ≥ 4.300 mm ² ☐ 4.299 bis 4.000 mm ² ☐ 3.999 bis 3.600 mm ² ☐ < 3.600 mm ²
Sichtmöglichkeiten aus Mannschaftsraum:	☐ Türfenster ☐ Mittelfenster ☐ Fenster im unteren Bereich

Fensterfläche im Mannschaftsraum pro Seite (Angabe von Fenster in Türen und ggfs. Fenstern seitlich bis zur B-Säule):		Türfenster: (BxH in mm) Ggfs. Mittelfenster: (BxH in mm)
Fenster Mannschaftsraum getönt:		☐ Ja ☐ Nein ☐ Sicherheitsglas: _____
Fensterheber im Mannschaftsraum:		☐ mechanisch ☐ elektrisch ☐ elektrisch, vom Fahrer aus bedienbar ☐ elektrisch, mit Notausstieg ☐ Vollflächig versenkbar
Türen Mannschaftsraum: Türöffnung: Öffnungswinkel Einstiegstüren: Ablagefach an Mannschaftsraumtüre: Verriegelung:		☐ Mit Fahrer und Beifahrer Türen gleichschließend (Zentralverriegelung) ☐ Separate Schließung von Fahrer- und Beifahrertüren sowie Mannschaftsraumtüren ☐ mechanisch ☐ elektrisch ☐ $\geq 90^\circ$: _____ $^\circ$ ☐ $< 90^\circ$: _____ $^\circ$ ☐ vorhanden ☐ nicht vorhanden ☐ mechanisch ☐ elektrisch ☐ automatisch ☐ ab _____ km/h

		☐ mindestens eine Stufe mit Blinkleuchte
Ausführung des Bodens im Mannschaftsraum?		Ausführung: ☐ zu Reinigungszwecken entnehmbar ☐ fest verbunden und für Reinigungszwecke rundum versiegelt ☐ durchgehend von Tür zu Tür
Airbag-Module im Mannschaftsraum vorhanden?		☐ Nein ☐ Ja Anzahl: Lage:
Kleiderhaken im Mannschaftsraum:		☐ Metall ☐ Kunststoff
Sicherheitsgurte im Mannschaftsraum:		☐ in Signalfarbe: Farbe: ☐ mit Gurtstraffer ☐ Beckengute ☐ alle Sitzplätze ☐ Nur auf folgenden Sitzen: ☐ Dreipunkt-Gurte ☐ alle Sitzplätze ☐ Nur auf folgenden Sitzen: ☐ Gurte zweigeteilt ☐ Vierpunkt-Gurte

		☐ alle Sitzplätze ☐ Nur auf folgenden Sitzen: _____ ☐ Gurte zweigeteilt
Türinnenverkleidung Mannschaftsraum		☐ Alu-Riffelblech ☐ Kunststoff ☐ keine, da Glas
Standheizung:		Leistung in kW: Lage: _____ ☐ Stauraum unter Sitzen beeinträchtigt ☐ Wartungszugang direkt ohne vorherige Demontagen möglich
Lagerung der Atemschutzmasken:		Frei entnehmbar im Mannschaftsraum: ☐ Ja ☐ Nein ☐ in Köcher ☐ in Beutel/Tasche ☐ Maskenturm Sonstige: _____ Erreichbar im Sitzen (angeschnallt) vom Sitz aus: ☐ ja ☐ Nein
Atemschutzgeräte im Mannschaftsraum:		Bedienung der Entriegelung für alle gleich: ☐ Ja ☐ Nein

	☐ Entriegelung an Stirnseite des Sitzpolsters ☐ Halterung werkzeugfrei für alle gängigen Geräte verstellbar ☐ mit Haltebügel für Bebänderung ☐ klappbar (federbelastet) ☐ feststehend ☐ Halterung über Decke ☐ Halterung AT-Gerät mit selbst wegklappbaren Gummihalterungen
Ablagekasten zwischen Fahrer und Beifahrer:	Material: _____ Farbe: _____
Befestigung des Kofferaufbaus:	☐ mit Hilfsrahmen/Grundrahmen ☐ andere Ausführung: _____ _____
Material der tragenden Struktur des Koffer-Aufbaus (Kofferaufbau und nicht Grund- oder Hilfsrahmen):	☐ Edelstahl ☐ Aluminium eloxiert ☐ Aluminium/Aluminium behandelt ☐ Paneelaufbau Alu-Sandwich ☐ Kunststoff ☐ Stahl ☐ Andere: _____
Befestigung Koffer-Aufbaus (Kofferaufbau und nicht Grund- oder Hilfsrahmen) auf dem Fahrgestell:	☐ Geschweißt ☐ Geschraubt ☐ Geklebt ☐ Genietet

		O Andere: _____
Verwendete Profile für Aufbau: Ausführung:		O Sonderprofil O Standardprofil _____ _____ _____
Farbgestaltung Aufbau-Aussenfläche:		O Folierung O Lackierung O Strukturlack O 2-Komponenten-Lack O Geräteraum- und Radkastenauftritte aussen gleich lackiert wie Aufbau O Geräteraum- und Radkastenauftritte aussen Ausführung: _____ _____
Falls Lackierung Geräteraumklappen außen		O Strukturlack O Glattlack
Falls Lackierung Aufbau		O Strukturlack O Glattlack
Falls Lackierung Mannschaftsraum		O Strukturlack O Glattlack
Verbindungsart Innenausbau (Stellschienen, Fachböden etc.)?		O Schraubsystem O Klebesystem? O Schraub- und Klebesystem O Schweißsystem

	☐ Nietensystem Anpassen der Fächer ohne Kundendienst möglich? ☐ Nein ☐ Ja Verstellmöglichkeit: ☐ dreidimensional ☐ horizontal ☐ vertikal ☐ Rückstandfrei
Material der Außenhaut des Koffer-Aufbaus	☐ Edelstahl ☐ Aluminium eloxiert ☐ Aluminium/Aluminium behandelt ☐ Kunststoff ☐ Stahl ☐ Andere:_____
Ausführung der Aufbauinnen-Beflebung	☐ Aluminiumwarzenblech ☐ Aluminiumglattblech ☐ Kunststoff ☐ Stahl ☐ Andere:_____
Abdichtung der Böden in den Geräteraumen:	☐ dauerelastisch, z.B. mit Silikon ☐ starr, z.B. mit Kunststoffleisten ☐ keine
Korrosionsschutz des Aufbaus:	☐ Oberflächenumwandlung ☐ Beschichtung

		☐ Hohlraumversiegelung ☐ _____ _____
Nutzbare Geräterauminnenhöhe in mm:		
Spaltmaße zwischen den Aufritten (Geräteraumklappen / Radkästenaufritten) in mm?		
Bündigkeit der Geräte- und Radkastenaufritte:		☐ Kanten bündig parallel zum Fahrzeug (gerade Flucht) ☐ keine gerade Flucht, Versatz ca. _____ mm
Höhe von Aufritten (Geräteraumklappen) in abgeklappten Zustand über Boden in mm?		
Material Oberfläche der Aufritte:		☐ Alu-Riffelblech ☐ Anti-Rutschbeschichtung ☐ Strukturlack ☐ Sonstiges: _____
Belastbarkeit von Aufritten (Geräteraumklappen/Radkastenaufritten (falls vorhanden)):		Geräteraum/räume vor Hinterachse: Statisch Kg: _____ Dynamisch kg: _____ Radkastenaufritte: Statisch Kg: _____ Dynamisch kg: _____

		Geräteraum hinter Hinterachse: Statisch Kg: _____ Dynamisch kg: _____
Scharniere der Geräteraumklappen vor Spritzwasser geschützt?		☐ Ja ☐ Nein
Anfahrerschutz der Aufstiegsklappen vorhanden?		☐ Ja ☐ Nein Ausführung:
Geräteraumklappen/-auftritte:		☐ nicht vorhanden ☐ abklappbar ☐ pneumatisch ausfahrbar ☐ _____
Radkastenklappen/-auftritte:		☐ nicht vorhanden ☐ ausziehbar ☐ abklappbar ☐ beim Öffnen der Geräteraumklappe wird in einer Bewegung gleichzeitig die Trittfläche abgeklappt ☐ pneumatisch ausfahrbar ☐ _____
Ausführung von wasserführenden Leitungen (Metall, Gummi, Kunststoff):		☐ Metall: _____ ☐ Gummi ☐ Kunststoff ☐ _____
Ausführung Schließmechanismus der Rollläden (Barlock, AZ-Lock, etc.):		Ausführung:

	Material: Abschließbar? ☐ Ja ☐ Nein ☐ über Schloss im Geräteraum ☐ über Zentralverriegelung vom Fahrzeug ☐ mit Leiste als Zuziehhilfe über Drehstangenverschlüssen ☐ Drehstangenverschluss zur Notöffnung ☐ mit einer Hand bedienbar
Rollladen	☐ Aufbau unterteilt in Geräteräume mit Rollladen ☐ Aufbau mit einem Rollladen pro Seite über gesamte Aufbaulänge
Material der Rollläden?	☐ Aluminium eloxiert ☐ Aluminium lackiert oder pulverbeschichtet ☐ Aluminium unbehandelt oder Kunststoff ☐ _____
Verriegelung Rollläden:	☐ innenliegend ☐ außenliegend
Führung Rollläden:	☐ schränkt Geräteraum ein ☐ schränkt Geräteraum nicht ein, volle Breite nutzbar
Schutz der Rollläden:	☐ mit Innenschutzblech ☐ Seitliche GR ☐ Heck-GR

		☐ Rollladenkassette seitlich hochgezogen auf Aufbaudach
Verschluss Geräteraum		☐ per Hand mit Zuziehgurt ☐ elektrisch
Falls Zuziehgurte: Gestaltung der Zuziehgurte?		☐ dehnbar, z.B. mit Gummieinlage ☐ nicht dehnbar ☐ mit Handschuhen greifbar
Geräteräume		☐ durchgehend über die gesamte Aufbaulänge ☐ mehrere Geräteräume
Heck-Geräteraum Verschluss		☐ mit Rollladen ☐ mit Heckklappe ☐ mit Heckklappe mit integriertem Rollladen Größe der Öffnung bei ge- schlossener Klappe und offenem Rollladen: H: _____cm B: _____ cm ☐ Schublade für Pumpenzubehör bei geöffnetem Rollladen und geschlossener Klappe ausziehbar
Spritzschutz im Radkasten?		☐ Vorderer Radkasten ☐ Hinterer Radkasten ☐ mit Sprühnebelminderung Ausführung: _____ ☐ mit Steinschlagschutz im hinteren Radkasten

	☐ mit Schmutzabweisblech im hinteren Radkasten
Wassertank	Ausführung: ☐ glasfaserverstärkter Kunststoff (GFK) ☐ unverstärkter Kunststoff z.B.PP/PE ☐ Edelstahl ☐ Aluminium ☐ Sonstiges: _____ Tank-Volumen: in l: _____ Gefüllt mit Wassermenge (lt. Angebot) in l: _____ Befestigung: _____ _____ Größe Revisionsdeckel Tank in mm: Einschränkung der Durchlademöglichkeit in G1/G2 (durch Länge des Löschwassertanks): ☐ Keine Einschränkung, Durchlademöglichkeit auf voller Breite der Geräteräume ☐ Einschränkung < 100 mm ☐ Einschränkung > 100 mm Verkleidung/Einhausung: ☐ keine Verkleidung ☐ Verkleidet/eingehaust ☐ auf 3 Seiten zur Pumpe offen ☐ mit Aluminiumblechen

Trinkwasserschutz:	O Ausführung der Pumpe und Rohrleitungen entsprechen DIN 14502 bzw. mit Trinkwasserschutzverordnung vereinbar Kategorie: _____ O mechanische Rückflussverhinderung O freier Einlauf von oben in Tank O Automatische Tankfüllung bzw. Tankniveauregulierung vorhanden und mit Trinkwasserschutzverordnung vereinbar Kategorie: _____
Schaummitteltank (falls angeboten): Anzeige Inhalt Schaummitteltank:	Ausführung: O PP O PE O glasfaserverstärkter Kunststoff (GFK) O Edelstahl O Aluminium O Sonstiges: _____ Volumen: in l: _____ O auf Display O LED-Anzeige O LED-Anzeige mit automatischer Helligkeitsanpassung O mit mechanischem Schauglas O beidseitige (Aufbau) LED Anzeige O einfarbig O mehrfarbig O Sonstige Ausführung:

Lage:	☐ integriert in Löschwasserbehälter ☐ heckseitig über Pumpe ☐ sonstiger Einbau im Aufbau Befestigung: ☐ Einbau in Fahrzeugmitte als eine Einheit mit Löschwassertank und dadurch keine Einschränkung der Geräteräume
Schaumzumischanlage (falls angeboten):	Für alle Schaummittel geeignet? ☐ Ja ☐ Nein Zumischrate verstellbar? ☐ Ja ☐ Nein Stufenlos? ☐ Ja ☐ Nein Von- bis: _____ Kleinste Schaummittelmenge in Liter: Größte Schaummittelmenge in Liter: Kleinstmögliche Durchflussmenge Wasser (Förderstrom) mit Schaumeinsatz in Liter/min:

Wasser-Schaum-Gemisch:	Größtmögliche Durchflussmenge Wasser (Förderstrom) mit Schaumeinsatz in Liter/min: ☐ Betrieb mit einer Schneckenpumpe - Zumischung (Einspritzen des Schaummittels): Anzahl der Einspritzpunkte: _____ ☐ einkanaliger Betrieb mit Versorgung von einem Einspritzpunkt ☐ mehrkanaliger Betrieb mit gleichzeitiger Versorgung von mehreren Einspritzpunkten und eine zentrale Zumischrate für alle Einspritzpunkte ☐ mehrkanaliger Betrieb mit gleichzeitiger Versorgung von mehreren Einspritzpunkten und dezentrale Zumischraten pro Einspritzpunkt - Wartungsmöglichkeit? ☐ getrennt ☐ in Pumpenanlage integriert Wartungsintervalle: Servicestelle für Wartung der Schaumzumisanlage: Dauer in Sekunden von Inbetriebnahme der Schaummittelpumpe und Schaummittel-
-------------------------------	---

	konfiguriert, damit über die Bedieneinheit der Feuerlöschkreislumppe mit einem Bedienschrift Feuerlöschkreislumppe und DLS in Betrieb genommen werden können. Schaltvorgänge auch für das Spülen der Anlage etc. werden über die separate Bedieneinheit der DLS gesteuert. ☐ separate Bedienung
Feuerlöschkreislumppe (FPN): Entwässerung: Analoge Manometer: Pumpenwellenabdichtung: Pumpenwellenlagerung: Mit Kavitationswarneinrichtung: Trennung Luftversorgung Fahrzeug/Pumpe: Pumpengehäuse: Pumpenlaufrad: Druckverteiler: Pumpenwelle: Komplette Verrohrung der Pumpenanlage inkl. Zuleitungen zu den Druckabgängen:	Leistung Förderstrom in l/min (bei 10 bar und 3 m geodätischer Saughöhe): _____ ☐ einstufig ☐ zweistufig ☐ während der Fahrt möglich ☐ Zentrale Pumpenentwässerung ☐ beleuchtet ☐ wartungsfrei ☐ nicht wartungsfr. ☐ wartungsfrei ☐ nicht wartungsfr. ☐ Ja ☐ Nein ☐ Ja ☐ Nein Material: _____ Material: _____ Material: _____ Material: _____ Material: _____ _____ _____

Saugeingang	☐ Saugeingang Größe A ☐ separat vorhanden ☐ in Tankfüllleitung integriert
Ausführung des Umschaltorgans zwischen Tank- und Saugbetrieb:	☐ Zwei unabhängige Armaturen z.B. Schwenkklappen, für Tank- und Saugleitung ☐ Eine kombinierte Armatur z.B. Kugelhahn ☐ Umschalten mit einem Knopfdruck möglich
Abschalten der FPN unter Volllast ohne Beschädigung möglich?	☐ Ja ☐ Nein
FPN verkleidet:	☐ verkleidet ☐ teilverkleidet ☐ nicht verkleidet
Analoge Messanzeigen:	☐ Tankfülldruck ☐ Drehzahl FPN ☐ Ausgangsdruck der Pumpe/ Eingangsdruck Pumpensaugseite
Tankfüllleitung/en	Anzahl: _____ ☐ innerhalb Heckgeräteraum ☐ ausserhalb Heckgeräteraum ☐ auf einer Seite Falls zwei oder mehr: ☐ auf jeder Seite eine Leitung

Anzeige der Wassermenge im Löschwassertank?	☐ Fahrerhaus ☐ Pumpenstand ☐ auf Display ☐ LED-Anzeige ☐ LED-Anzeige mit automatischer Helligkeitsanpassung ☐ mit mechanischem Schauglas ☐ beidseitige LED Anzeige ☐ außen am Aufbau ☐ einfarbig ☐ mehrfarbig ☐ Sonstige Ausführung: _____
Ausführung der Wasser-/Druckabgänge? Abgänge:	Angebotene Ausführung:
Schnellangriffhaspel Schlauch (falls im LV):	☐ um 90 Grad schwenkbar
Füllleitung(en):	Anzahl: _____
	☐ innerhalb Heckgeräteraum
	☐ außerhalb Heckgeräteraum

Befestigung der Leuchtbänder:	Falls im LV Heckklappe: Beleuchtung in Klappe: ☐ Ja ☐ Nein ☐ mit Blinkwarnleuchte ☐ Geschraubt und mit elektrischer Steckverbindung, somit einzeln tauschbar ohne weiteren Aufwand ☐ Geklebt und mit gelöteter elektrischer Verbindung o.ä., somit nicht einzeln ohne weiteren Aufwand tauschbar
Anzeige geöffneter Geräteraum	☐ Leuchte am Armaturenbrett ☐ Auf Display ☐ Klar zuordenbar, welcher Geräteraum? ☐ Ja ☐ nein
Anzeige Betriebsstunden	☐ Fahrerplatz ☐ Heck (Pumpenstand)
Ausführung der Schaltung der Dachbeleuchtung über Abklappen der Aufstiegsleiter:	☐ Induktionsschalter ☐ Kontaktschalter ☐ Magnetschalter
Ausführung der Innenbeleuchtung im Mannschaftsraum:	☐ Leuchtelemente flach in die MR-Decke integriert ☐ durchgängig/großflächig ☐ mehrere/getrennte ☐ Aufgesetzte Leuchtelemente ☐ durchgängig/großflächig ☐ mehrere/getrennte

Farbe der Innen-Beleuchtung: Schaltbar an den Leuchten? Dimmbar:	☐ Leuchtelemente in die Griffstangen integriert ☐ unter den Sitzen/am Sitzbankdeckel ☐ im Boden integriert ☐ weiß ☐ grün ☐ rot ☐ blau ☐ orange ☐ andere ☐ Ja ☐ Nein ☐ Ja ☐ Nein
Geräteräume: Anzahl pro Seite: Durchlademöglichkeit zwischen G1 und G2 gegeben:	Anzahl pro Seite: _____ ☐ Ja ☐ Nein ☐ uneingeschränkt ☐ eingeschränkt Breite: ca.: _____ mm
Nutzbare Tiefe der Geräteräume im Bereich des Wassertanks?	☐ ausreichend zur Lagerung einer 600 mm langen Aluminium-Box nach DIN 14880 quer zur Fahrtrichtung ☐ nicht ausreichend zur o.g. Lagerung quer zur Fahrtrichtung
Ausführung der Inhaltsverzeichnisse der einzelnen Geräteräume.	☐ mittels gravierter / gelaserter Schilder ☐ gedruckt als Klebefolie / Aufkleber

Sicherungsautomaten vorhanden?	☐ Ja ☐ Nein
Zugänglichkeit zu Sicherungen?	Lage des Sicherungskastens: _____
Dachblende	Dachblendenbeschriftung ☐ möglich ☐ vollflächig ☐ ohne Unterbrechung
Umfeldbeleuchtung	☐ über Fahrer- und Beifahrertür ☐ Gehäuse in Farbe des Aufbaus ☐ über Mannschaftsraumtüren ☐ Gehäuse in Farbe des Aufbaus ☐ nur über Geräteraumaufbau und Heck
Umfeldbeleuchtung seitlich und Heck: Ausführung:	Seitlich: ☐ durchgängiges LED-Leuchtband ☐ mehrere durchgängige LED-Leuchtbänder Anzahl:____ ☐ Ausleuchten von Nah- und Fernbereich ☐ LED-Langfeldleuchten (Länge je Leuchte mind. 500 mm) ☐ LED-Scheinwerfer Anzahl:____ ☐ in Rollladen/Regenleiste integriert Heck: ☐ durchgängiges LED-Leuchtband ☐ mehrere durchgängige LED-Leuchtbänder Anzahl:____

Ausführung des Kabels:	_____ Anzahl der Scheinwerfer: _____ Leistung pro Scheinwerfer in lm: Theoretisch: _____ Operativ: _____ Ausführung der Leuchtmittel: ☐ focusierbar ☐ Scheinwerfer je Seite gegeneinander verdrehbar: _____ ☐ Scheinwerfer neigbar/schwenkbar: _____ ☐ Scheinwerfer je Seite nach Innen und Aussen verstellbar ☐ Unterteilung für Nahbereich: _____ Scheinwerfer Fernbereich: _____ Scheinwerfer ☐ feststehender Scheinwerfer mit 360° Ausleuchtung Anzahl: _____ ☐ mit Anstoßsicherung ☐ Blaue LED-Sondersignalleuchte/- ten auf Lichtmast Lage: _____ _____ ☐ Spiralkabel $\leq$ 3m Länge ☐ Spiralkabel $>$ 3 m Länge: _____m ☐ kürzeres bzw. normales Kabel
-------------------------------	--

Zugänglichkeit zu Batterien?	Lage: ☐ auf Auszug ☐ Zugang ohne Werkzeug
Lampenwechsel von Schalter-, Geräteraum- und Umfeldbeleuchtung selbstständig möglich?	☐ Ja ☐ Nein
Verwendung von Can-Bus-Technik?	☐ Ja ☐ Nein
Steuerung über Schalter und/oder über Display/Terminal im Fahrerhaus?	☐ Display/Terminal mit Knöpfen/Tasten ☐ einteilig ☐ zweiteilig Größe Display: _____ Zoll Anzahl Funktionstasten: _____ ☐ mit Hintergrundbeleuchtung ☐ Optional mit Touchfunktion ☐ Display nur zu Anzeigezwecke, Steuerung über Schalter ☐ separate Bedienkonsole ☐ mehrfarbig ☐ einfarbig (schwarz/weiß) ☐ neigbar ☐ identisches Display/Terminal/ Konsole und identische Bedienelemente wie im Pum- penraum ☐ Die Bedienelemente sind gleichartig, Gestaltung und Größe des Bedientableaus unterscheiden sich

Angebracht:	☐ Kombination aus Display/ Terminal mit Knöpfen und zusätzlichen Schaltern ☐ ins Armaturenbrett integrierte, einzeln austauschbare, als Ersatzteil frei am Markt verfügbare Schalter oder Taster ☐ Display mit Tag-/Nachtschaltung ☐ auf Höhe Rückspiegel ☐ auf Höhe Armaturenbrett
Steuerung über Schalter und/oder über Display/Terminal am Pumpenbedienstand?	☐ Display/Terminal mit Knöpfen/Tasten Größe Display: _____ Zoll Anzahl Funktionstasten: _____ ☐ mit Hintergrundbeleuchtung ☐ Optional mit Touchfunktion ☐ separate Bedienkonsole ☐ mehrfarbig ☐ einfarbig (schwarz/weiß) ☐ neigbar ☐ höhenverstellbar ☐ identisches Display und identische Bedienelemente wie im Fahrerhaus ☐ Die Bedienelemente sind gleichartig, Gestaltung und Größe des Bedientableaus unterscheiden sich ☐ Kombination aus Display/ Terminal mit Knöpfen und zusätzlichen Schaltern

	☐ Display entnehmbar: ☐ mit Kabel ☐ Funk ☐ Schalter und Warnleuchten ☐ Bedienfeld entspricht Standardisiertem Bedienfeld nach AGBF
Datenschnittstelle vorhanden?	☐ für Fernwartung und ☐ Kontrolle von Fahrzeugstatus ☐ Kontrolle der Beladung auf Vollständigkeit
Ausführung Sondersignalanlage:	☐ Einzelkennleuchten Typ: _____ _____ ☐ Blaulichtbalken Typ: _____ _____ ☐ Dachmodul Anzahl LED-Blitz-Leuchte/en pro Seite: Nach vorne: _____ Nach hinten: _____ ☐ In Aufbau integriert ☐ ohne spezielle Plexiglasabdeckung ☐ Sonderform, mit aufbau- herstellerspezifischer Plexiglasabdeckung ☐ Seitliche blaue LED-Kenn- Leuchten in Seitenblenden über Geräträumen möglich und angeboten
Front-Blitzer	Anzahl: _____ Paar

		☐ über Display ☐ über Bedienkonsole
Ausführung Verkehrswarneinrichtung nach StVZO Anzahl der Blitzleuchten: Wenn LED: Anzahl der Hochleistungs-LEDs pro Blitzleuchte: Ausführung/Einbau der Blitzleuchten:		LED: ☐ Ja ☐ Nein _____ _____ ☐ bündig eingelassen ☐ aufgesetzt
Falls Astabweiser für Sondersignalanlage oder Warnhornanlage verbaut:		Beschichtung des Astabweisers: ☐ Pulverbeschichtet oder lackiert ☐ Unbeschichtete Materialien
Blinkleuchten in LED-Technik zur optischen Kennung der geöffneten Auftritte		Funktionsfähigkeit der Blinkleuchten bei: ☐ ein- und ausgeschalteter Zündung ☐ nur bei eingeschalteter Zündung
Wattiefe des Aufbaus in mm?		_____ mm
Höhe des Bodens des Geräteraumtiefraumes in mm:		_____ mm
Material von Gerätekisten?		☐ Kunststoff ☐ Alu-Glattblech ☐ Alu-Warzenblech ☐ Kunststoff und Alu Anzahl Kunststoff: _____

	☐ mit Dachfenster (Panoramascheibe) im Mannschaftsraum ☐ begehbar ☐ nicht begehbar
Größe der zur Verfügung stehenden (begehbaren) Dachfläche (einschließlich vorhandener Dachkästen):	LxB in mm:
Belastbarkeit Aufbaudach (pro m²)?	In kg: Statisch: Dynamisch:
Aufstiegsleiter am Heck:	☐ Pulverbeschichtet oder lackiert ☐ Unbeschichtete Materialien Größe der Fläche der obersten Stufe in mm: ☐ Haltestange/en im Bereich des Überstieges Höhe vom Boden des Dachbodens aus gemessen (Überstand) in mm: Verriegelung: ☐ separater Mechanismus ☐ Ziehen an Leiter ☐ Schrägstellung im abgeklappten Zustand ☐ Am Gelenk zusätzliche Verstärkungsbleche
Entnahmehilfe der Leitern (Rollen)	☐ links ☐ rechts ☐ mittig

Mechanische/pneumatische Ausführung der Steckleiterlagerung (falls im LV):	☐ Mechanisch ☐ Pneumatisch Zur Entnahme der Leiter muss der Bediener: ☐ nicht mit dem Leiterschleitten mitlaufen ☐ mit dem Leiterschleitten mitlaufen ☐ Saugschläuche an Entnahmehilfe befestigt
Mechanische/pneumatische Ausführung der Schiebleiterlagerung (falls im LV):	☐ Mechanisch ☐ Pneumatisch Zur Entnahme der Leiter muss der Bediener: ☐ nicht mit dem Leiterschleitten mitlaufen ☐ mit dem Leiterschleitten mitlaufen ☐ Saugschläuche an Entnahmehilfe befestigt
Auszüge: Ausführung/Material der tragenden Struktur des Auszugs: Führung: Beschichtung: Bedienung: Ausführung der Ecken:	☐ Edelstahl ☐ Aluminium ☐ Stahl ☐ Führung mittels kugellagerter Metallrollen ☐ Andere Führung, z.B. durch Kunststoffrollen ☐ Pulverbeschichtet oder lackiert ☐ Unbeschichtete Materialien ☐ Einhandbedienung (z.B. Entriegelung in Griff integriert) ☐ Zwei oder mehr Bedienschritte zum Ausziehen nötig ☐ Mit Kanten-/Stoßschutz ☐ Ohne Kanten-/Stoßschutz

Stromerzeuger:	☐ Überwachung/Anzeige von Daten am Pumpenbedienstand möglich Folgende Daten: _____ _____ _____ _____ ☐ Fernbedienung (Start-Stop-Steuerung) am Pumpenbedienstand möglich
Auszug für Stromerzeuger (falls angeboten):	☐ schwenkbar Rasterstellungen bei Grad? _____ Betrieb Stromerzeuger: ☐ Funktionen für alle Stromerzeuger mit „Fire-Can-Funktion“ gleich ☐ Funktionen eingeschränkt je nach Produkt tragbarer Stromerzeuger ☐ im Fahrzeug möglich ☐ nicht mgl. ☐ Abgasführung im eingeschobenen Zustand unter Fahrzeug ☐ Abgasführung im ausgezogenen Zustand unter Fahrzeug ☐ Mit Kühlgebläse Maximale Betriebszeit des eingeschobenen Stromerzeugers: ☐ < 10 Minuten ☐ < 30 Minuten ☐ < 60 Minuten ☐ > 60 Minuten Trennung der Abgasführung: ☐ werkzeuglos, mit einem Handgriff

	☐ aufwendige Demontagearbeiten / nicht möglich ☐ Umschaltung für direkte Speisung der Fahrzeug-Ladebatterie möglich Material Auszug/Schwenkelement: _____
Auszug für Motorpumpenaggregat Hydraulischer Rettungssatz (falls angeboten): Betrieb im eingeschwenkten Zustand:	☐ schwenkbar Rasterstellungen bei Grad? _____ Betriebsdauer in sec. (nicht möglich = 0 sec): _____ Material Auszug: _____
Material von Verriegelungen/Arretierungen?	_____ _____
Alle Klappen und Entnahmekanten:	☐ zum Schutz mit VA-Blechen versehen
Rückfahrkamera (falls angeboten):	Beheizt? ☐ Ja ☐ Nein Spritzgeschützt? ☐ Ja ☐ Nein Mit Mikrofon? ☐ Ja ☐ Nein

Beschichtung:	☐ Pulverbeschichtet oder lackiert ☐ Kunststoff ☐ Unbeschichtete Materialien
Luftschlauch:	☐ in Rohr geführt, ausgestattet mit Eurokupplung zum Abkuppeln der Luftpistole und Verwendung der Druckluft für andere Anwendungen ☐ keine Rohrführung bzw. keine Eurokupplung
Bedienung:	☐ Auszug mit „Push-to-open“-Funktion ☐ Einhandbedienung (z.B. Entriegelung in Griff integriert) ☐ Zwei oder mehr Bedienschritte zum Ausziehen nötig ☐ Rückseite des Auszuges nutzbar zur Lagerung weiterer Beladung z.B. Kübelspritze, Feuerlöscher etc.
Rückseite der Hygienewand:	☐ Rückseite des Auszuges nicht nutzbar ☐ Rückseite für Kleinteile nutzbar
Dämpfung (Softclose):	☐ Vorhanden ☐ nicht vorhanden
Warnbeleuchtung:	☐ Vorhanden ☐ nicht vorhanden
Wasserversorgung am Hygieneboard:	☐ mit Pumpe ☐ freier Ablauf aus Tank

Wasserwerfer Dach (falls angeboten):	Durchflussmenge in l: Verstellbar: _____ Wurfweite in mm: _____ Falls in Kombination mit Schaumzumischanlage: Durchflussmenge Wasser/Schaumgemisch in l: Verstellbar: _____ Wurfweite Wasser/Schaumgemisch in mm: _____
Wasserwerfer Dach (falls angeboten):	☐ abnehmbar ☐ aufzuklappen vor Betrieb ☐ fest verbaut Wassermenge: Von: _____ bis _____ l/min ☐ stufenlos regulierbar ☐ mit Oszillierfunktion Strahlform: ☐ Stufenlos regulierbar Wurfweite: Mindestens: _____ m Wurfrichtung: Horizontal:

Anzeige:	Von _____° bis _____° Vertikal: Von _____° bis _____° ☐ mit kombiniertem LED-Strahler ☐ mit Schaum beaufschlagt Steuerung über: ☐ Kabelfernsteuerung ☐ Funkfernsteuerung ☐ Manuell mit Bedientableau am Werferstand Ausführung: ☐ mit Joystick _____ _____ ☐ am Werferstand vorhanden ☐ LED ☐ Display ☐ automat. Helligkeitsanpassung ☐ Wasserinhalt ☐ Schauminhalt
Wasserwerfer Front (falls angeboten):	Wassermenge: Von: _____ bis _____l/min ☐ stufenlos regulierbar Strahlform: ☐ Stufenlos regulierbar Wurfweite: Mindestens: _____ m

	Wurfrichtung: Horizontal: Von _____° bis _____° Vertikal: Von _____° bis _____° ☐ mit kombiniertem LED-Strahler Theoretische Lichtleistung in lm: _____ lm ☐ mit Schaum beaufschlagt Durchflussmenge Wasser/Schaumgemisch in l: _____ Wurfweite Wasser/Schaum- gemisch in m: _____ Steuerung über: ☐ Kabelfernsteuerung ☐ Funkfernsteuerung Ausführung: ☐ mit Joystick _____ _____ ☐ Display und Tasten ☐ Nur Tasten ☐ _____
--	---

Seilwinde (falls angeboten):	Fabrikat:

	Zugkraft in kN:

	Antrieb:

	Antriebsgeschwindigkeit/en:

	Einbau:

	Seilüberwachung:
	Automatischer Stopp bei Seilende?
O Ja O Nein	
Seillänge:	

Seildicke:	

Seiltrompete:	
Seiltrompete in Stoßstange des Fahrzeuges integriert?	
O Ja O Nein	
Seilausschwenkkegel (max. Grad):	

Seilführungseinsatz in Seiltrompete auswechselbar?	

		O Ja O Nein
Leistung fest verbauter Stromgenerator (falls angeboten):		Leistung in kVA: Antrieb: Vorgeschlagene Positionierung des Schaltschranks im Geräteraum: FIRE CAN Funktion? O Ja O Nein
Verlastung der Tragkraftspritze (falls angeboten):		O auf Pumpenlift O auf Auszug O auf Auszug im Geräteraum-tiefraum
Signalisierungseinrichtung zum Maschinisten (falls angeboten):		O mit Summer-Schaltern O mit Gegensprechanlage
Lagerung der losen Roll-Druckschläuche: (soweit nicht in Schlauchtragekörben, Schlauchpaketen oder für Schnellangriff)		Material: O Holz O Metall O Alu O Edelstahl C-Schläuche: O Lagerung in Fächern O Lagerung in Schlauchmagazin (Schläuche übereinander nach unten fallend) O andere Ausführung:

		B-Schläuche: ☐ Lagerung in Fächern ☐ Lagerung in Schlauchmagazin (Schläuche übereinander nach unten fallend) ☐ andere Ausführung:
Entnahmemhilfe Sprungpolster		☐ nicht vorhanden ☐ im Tiefraum ☐ vorhanden: ☐ mechanisch ☐ pneumatisch ☐ elektrisch
Entnahmemöglichkeit bei Heckgeräteraum:		☐ abklappbare Schublade über Pumpenbedienstand ☐ Heckauftritt ☐ mittig ☐ auf einer Seite ☐ Auf beiden Seiten ☐ abklappbar ☐ herausziehbar ☐ beleuchtet ☐ mit abklappbaren Trittstufen
Kühlfach (falls angeboten):		Lage: ☐ Aufbau ☐ Mannschaftsraum Volumen in Liter: _____ Temperatur von bis in °C:

Die Frist für die Berechnung des Skontonachlasses beginnt mit dem Tage des Eingangs der Rechnung des Zahlungspflichtigen		Bei Zahlung innerhalb von _____ Tagen.
Sonstige Anmerkungen:		
Ort:		Unterschrift (bei elektronisch übermittelten Angeboten Textform nach § 126 (b) BGB - Firmenname und die Rechtsform sowie der Name der natürlichen Person, die die Erklärung abgibt)
Datum:		